

Pastoraler Zukunftsweg:

Unsere Ziele bis zum Jahr 2030

in Leichter Sprache



Vorwort



Wir sind das Erzbistum Köln.
5 Arbeits-Bereiche haben zusammen überlegt:
Was ist für die Zukunft wichtig
für das Erzbistum Köln?

Wir haben unsere Arbeit geprüft.
Viele Mitarbeiter haben mitgemacht
und ihre Meinung gesagt.
So haben wir neue Ziele bestimmt,
die wir bis zum Jahr 2030 schaffen wollen.

Vorwort



Wir wollen zeigen, was uns wichtig ist.
Und wir wollen Meinungen dazu wissen.
Wir wollen wissen:

- Was ist gut im Erzbistum Köln?
- Was muss besser werden?

Vorwort



Wir haben Ideen aufgeschrieben,
wie wir unsere Ziele erreichen wollen.
Jeder Arbeits-Bereich hat andere Ideen.
Es gibt auch schon viele Bereiche,
die sich gut um unsere Ziele kümmern.
Mehr zu unseren Zielen und Ideen
steht hier in Leichter Sprache.

Erklärung

Wir schreiben oft diese beiden Wörter: **Gemeinde** und **Pfarrei**.

Was ist eine Gemeinde?

Eine Gemeinde ist eine Gruppe von Menschen.
Sie leben zusammen ihren Glauben.

Sie sehen sich immer wieder.

Zum Beispiel

- zuhause.
- im Kindergarten.
- im Krankenhaus.
- in der Kirche.

Erklärung

Wir schreiben oft diese beiden Wörter: **Gemeinde** und **Pfarrei**.

Was ist eine Pfarrei?

In einer Pfarrei gibt es viele Gemeinden.
Ein Pfarrer leitet eine Pfarrei.

Der Pfarrer arbeitet mit Menschen zusammen,
die den Gemeinden helfen.

Der Pfarrer ist verantwortlich für die Pfarrei.

Siehe, nun mache ich etwas Neues

Dieser Satz steht in: Jesaja 43,19.
Es ist schon viel Gutes da.
Man muss es nur suchen und finden.
Aber wir wollen auch etwas Neues machen.
Wir wollen es so machen,
wie es in Jesaja steht.
Das ist wichtig für das Erzbistum Köln.
Das ist unser Auftrag.



"Siehe, nun
mache ich
etwas Neues"

(Jesaja 43,19)

Siehe, nun mache ich etwas Neues

Wir wollen immer auf alles achten.

Dann wissen wir:

- Was ist wichtig für die Menschen?
- Was müssen wir tun?

Mehr Menschen sollen an Gott glauben
und so Jesus Christus begegnen.

Wir wollen uns darum kümmern.



"Siehe, nun
mache ich
etwas Neues"

(Jesaja 43,19)

Eine neue Kirche

Das Erzbistum Köln soll sich verändern.

Unsere Kirche soll

- für noch mehr Menschen gut sein.
- mit neuen Ideen arbeiten.

Das wünschen sich viele Menschen.

Wir haben im Internet eine Umfrage gemacht.

Wir wollten wissen:

- Wie ist die katholische Kirche im Erzbistum Köln im Moment?
- Wie soll die katholische Kirche im Erzbistum Köln sein?

Das wollen wir nun:

Wir wollen mehr darauf achten,
wie sich die Welt verändert.
Das ist auch wichtig für unsere Kirche.

Wir wollen mehr darauf achten,
wie die Menschen leben.
Was für die Menschen wichtig ist,
muss auch für die Kirche wichtig sein.

Das wollen wir nun:

Viele Menschen machen schon sehr gute Arbeit für unsere Kirche.

Das finden wir gut.

Davon können wir lernen.

Wir brauchen gute Regeln für die Arbeit.

Dann können wir überall gute Arbeit machen.

Wir wollen besser werden in der Kirche.

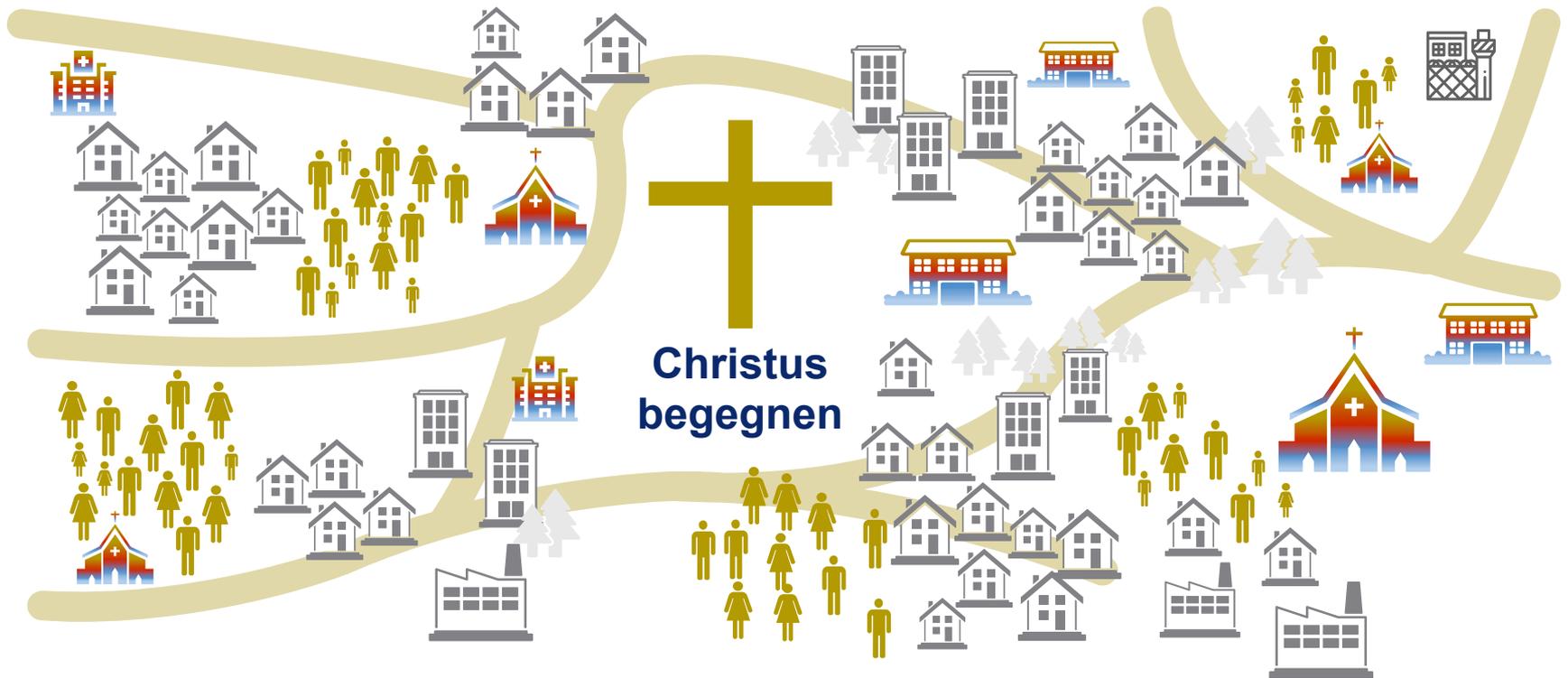
Auch unsere Seelsorge soll besser werden.

Wir wollen wirklich etwas ändern.

Wir wollen eine Kirche von heute sein.

Unser Ziel bis 2030

Wir wollen allen Menschen zeigen:
Sie sind willkommen in der Gemeinde.



Unser Ziel bis 2030

Wenn viele Menschen in der Kirche sind,
können wir zusammen den Glauben entdecken.
Wer seinen Glauben findet,
kann auch anderen davon erzählen.
Wir können zusammen feiern.
So wird Jesus Christus ein Teil vom Leben.



Wie schaffen wir dieses Ziel?

Es gibt 7 Aufgaben.
Die wollen wir
zusammen schaffen.

A. Regeln für gute Arbeit

B. Freude an Christus für alle

C. Gemeinden entscheiden mehr selbst

D. Aufgaben teilen und abgeben

E. Gut miteinander reden

F. Immer besser werden

G. Klare Ziele und Meinungen

Wir haben zusammen überlegt:
Wie können wir gute Arbeit machen?
Dafür brauchen wir Regeln.
Diese 7 Regeln sind uns besonders wichtig:

- 1: Gott vertrauen**
 - 2: Auf die Menschen achten**
 - 3: Neues denken**
 - 4: Barmherzig sein**
 - 5: Nachhaltig handeln**
 - 6: Verantwortung teilen**
 - 7: Spaß an der Freude**
-

Hier stehen mehr Infos über die 7 Regeln.

1: Gott vertrauen

Wir denken bei unserer Arbeit an Gott.

Das ist wichtig für Mitarbeiter

und ihre Leiter.

Alle sollen gut zusammen arbeiten.

Wir wollen den Gottesdienst besser machen.

Der Gottesdienst soll **nicht** immer gleich sein.



2: Auf die Menschen achten

Die Kirche soll für alle sein.

Jeder soll sich bei uns wohl fühlen.

Darum wollen wir öfter nach Meinungen fragen.

Das müssen wir gut planen.



3: Neues denken

Keiner schafft alles alleine.

Wir wollen in der Kirche etwas Neues machen.

Aber für etwas Neues muss es auch Hilfe geben.

Zum Beispiel Fachleute und Arbeits-Gruppen.

Und für gute Ideen muss es Geld geben.



4: Barmherzig sein

Wir wollen **keinen** Streit.

Alle sollen sich gut behandeln.

Alle sollen gut miteinander reden.

Das kann man lernen.

Dafür machen wir zum Beispiel Kurse.



5: Nachhaltig handeln

Wir helfen Menschen,
die Probleme im Leben haben.
Dafür müssen wir prüfen:
Was brauchen die Menschen in der Nähe?
Wir müssen auch auf die Umwelt achten.
Das ist wichtig für alle Bereiche in der Kirche.



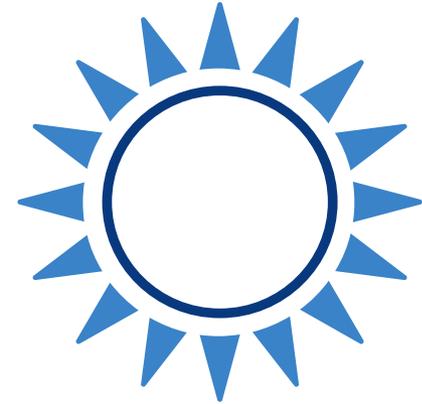
6: Verantwortung teilen

Ein Pfarrer ist für viele Menschen in einer Gemeinde zuständig. Aber der Pfarrer schafft die Arbeit **nicht** alleine. Darum muss es auch Menschen geben, die freiwillig **ohne** Geld mithelfen. Die Aufgaben vom Pfarrer können auch mehrere in einer Gruppe machen. Jeder in der Gruppe kann etwas anderes gut. So muss **nicht** einer alles alleine machen.



7: Spaß an der Freude

Glauben macht Spaß.
Alle sollen das merken.
Dafür müssen wir etwas tun.



Freude an Christus für alle

Glaube macht Spaß.
Das wollen wir allen Menschen zeigen.
Alle sollen Freude an Jesus Christus haben.
Dafür gibt es verschiedene Ereignisse
in der Kirche vom Erzbistum Köln.
Ein sehr wichtiges Ereignis heißt:
Eucharistie-Feier.



Die Eucharistie-Feier

Jesus Christus ist ein Teil vom Leben
und das ist gut.

Das feiern wir jeden Sonntag in der Kirche.

Diese Feier heißt: Eucharistie-Feier.

Diese Feier ist unser Dank an Gott.

Sie gibt uns Kraft für die Seele.

Die Eucharistie-Feier ist

ein wichtiges Ereignis in der Kirche.



Die Eucharistie-Feier

Das ist uns wichtig für die Eucharistie-Feier:

- Die Eucharistie-Feier soll gut werden.
Wir achten auf gute Musik
und eine gute Predigt.
- Jeder soll immer wissen:
Um wie viel Uhr und wo geht es los?
- Jeder Pfarrer kann die Eucharistie-Feier
mit eigenen Ideen auch leicht verändern.
Aber man muss sich immer an die Regeln
für die Eucharistie-Feier halten.
- Alle aus der Pfarrei sollen sich sonntags
bei der Eucharistie-Feier treffen.



Andere Angebote und Gottesdienste

Es soll noch mehr Angebote geben.

Zum Beispiel:

- Gottesdienste an anderen Tagen.
Die können wir auch anders machen
als am Sonntag.
- Stunden-Gebet.
- Taizé-Gebet.

Besondere Ereignisse in der Kirche sind:

Sakramente.

Durch Sakramente sind wir Gott näher.

Sakramente sind wichtig für unseren Glauben.

Die Menschen aus der Gemeinde

sollen bei diesen Ereignissen dabei sein können.



Sakramente

Die ganze Gemeinde soll bei den Sakramenten dabei sein können.

Menschen aus der Gemeinde können uns dabei helfen.

Zum Beispiel:

Eine kranke Person kann **nicht** mehr zur Eucharistie-Feier kommen.

Dann bekommt sie auch **keine** Hostie.

Die Hostie ist ein kleines Stück Brot.

Dieses Brot ist heiliges Brot.

Es ist wichtig für den Glauben.

Menschen aus der Gemeinde können das heilige Brot zu der kranken Person bringen.



Lernangebote für Sakramente

Sakramente sind ein wichtiger Teil im Glauben.
Durch Sakramente ist Jesus Christus
mit den Menschen verbunden.

Man muss über die Sakramente viel lernen.

Zum Beispiel:

- Was steht in der Bibel?
- Was ist wichtig für den Glauben?

Das ist zum Beispiel wichtig für Kinder.

So werden Kinder ein aktiver Teil
von der Kirche und unserem Glauben.



Lernangebote für Sakramente

Wenn die Kinder genug gelernt haben,
gibt es in der Kirche eine Feier für sie.
Die Kinder machen mit beim Heiligen Mahl.
Sie dürfen auch das heilige Brot essen.
Diese Feier ist auch ein Sakrament.
Das Sakrament heißt: **Kommunion**.



Lernangebote für Sakramente und das ganze Leben

Lernangebote sollen für alle gut sein.

Wir müssen darauf achten,

- dass die Zeiten für alle passen.
- dass sie für jedes Alter gut sind.

Alle sollen gut verstehen können.

Und alle sollen lernen,

was für unseren Glauben wichtig ist.

Dafür brauchen wir gute Regeln.



Lernangebote für Sakramente

Viele Menschen aus der Gemeinde kennen die Bibel und den Glauben schon gut.

Diese Menschen können anderen helfen, die noch lernen müssen.

Diese Menschen sind dann: **Paten**.



Lernangebote für das ganze Leben

Aber wir lernen **nicht** nur für die Sakramente.
Wir lernen auch für unser ganzes Leben.
Man kann immer etwas Neues
über seinen Glauben lernen.
Wir wollen dafür Lernangebote machen.



Lernangebote für das ganze Leben

Das ist wichtig für die Lernangebote:

- Jeder soll immer wissen:
Um wie viel Uhr und wo geht es los?
- Die Lernangebote sollen
zu den Menschen passen.
- Für die Lernangebote muss es
gute Leiter geben.

Das können Gefirmte machen,
die sich sehr gut auskennen.

Gefirmte sind Menschen aus der Gemeinde.

Sie hatten schon eine **Firmung**.

Die Firmung ist ein Sakrament.



Orte

Orte sind wichtig.
Hier können wir
miteinander reden.
Hier glauben wir
zusammen.
Die katholische Kirche
hat verschiedene
Orte.



Kirchen



Einrichtungen für Bildung



KiTas



Krankenhäuser und Hospize



Verbände und Vereine



und viele andere Orte aus dem Alltag

Hilfen

Die Kirche hilft Menschen,
die Probleme im Leben haben.

Das machen wir da,
wo die Menschen Hilfe brauchen.

Vielleicht fehlt an einigen Orten die Hilfe
oder es gibt noch **nicht** die richtige Hilfe.
Zum Beispiel in der Suppenküche
oder im Hospiz.

Das wollen wir ändern.

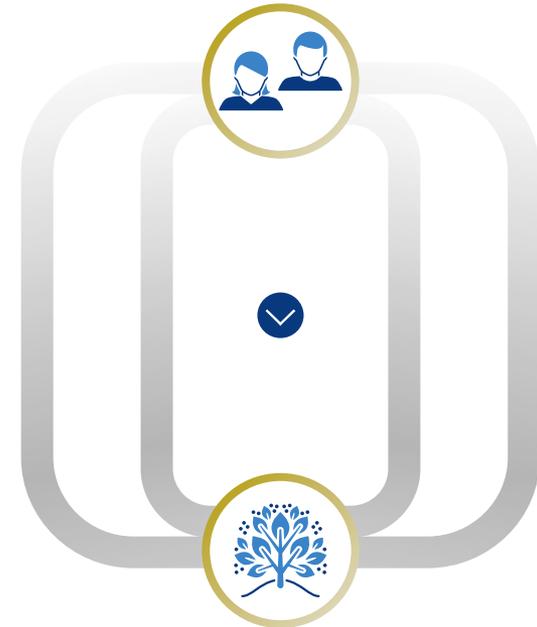


Hilfen

Wir wollen anderen Menschen helfen.
Das ist wichtig für den Glauben.
Dabei kann jeder mitmachen und freiwillig
ohne Geld in der Freizeit helfen.
Das nennt man: **Ehrenamt.**
Es soll mehr Ehrenamtliche geben.
Darum wollen wir uns kümmern.
Ehrenamtliche können dann
den Menschen in der Gemeinde helfen.

Gute Arbeit für eine große Kirche

Mehr Menschen sollen
Teil von unserer Kirche sein.
Das heißt: Unsere Kirche soll wachsen.
Dann ist auch Jesus Christus ein Teil
im Leben von mehr Menschen.
Darum soll unsere Kirche bekannter werden.
Das Erzbistum Köln wird bekannter,
wenn wir gute Angebote machen.



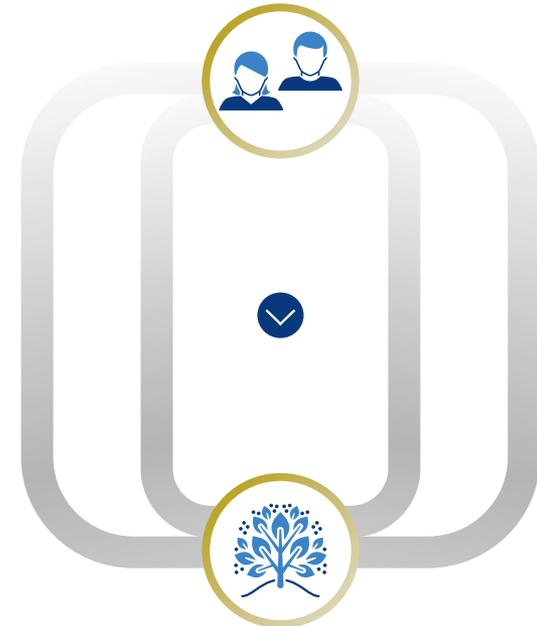
Wachsende Kirche

Gute Arbeit für eine große Kirche

So können wir gute Arbeit machen:

Wir machen Arbeits-Gruppen in der Gemeinde.

Wir sind bei wichtigen Ereignissen
in den Leben von den Menschen dabei.
Zum Beispiel bei Geburt,
Umzug oder Einschulung.



Wachsende Kirche

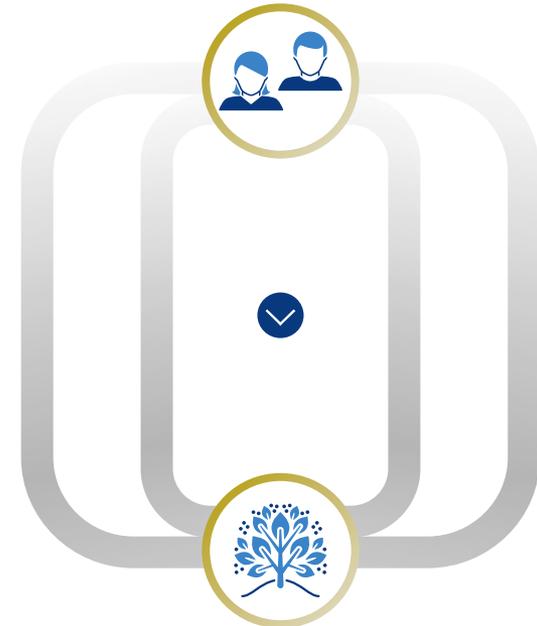
Gute Arbeit für eine große Kirche

So können wir gute Arbeit machen:

Wir wollen neue Angebote machen.
Zum Beispiel Familien-Gottesdienste
mit viel Bewegung für die Kinder.

Wir machen die Arbeit in der Kirche einfacher

- mit Arbeits-Gruppen.
- mit Geld für gute Ideen.
- mit Kursen für Mitarbeiter.



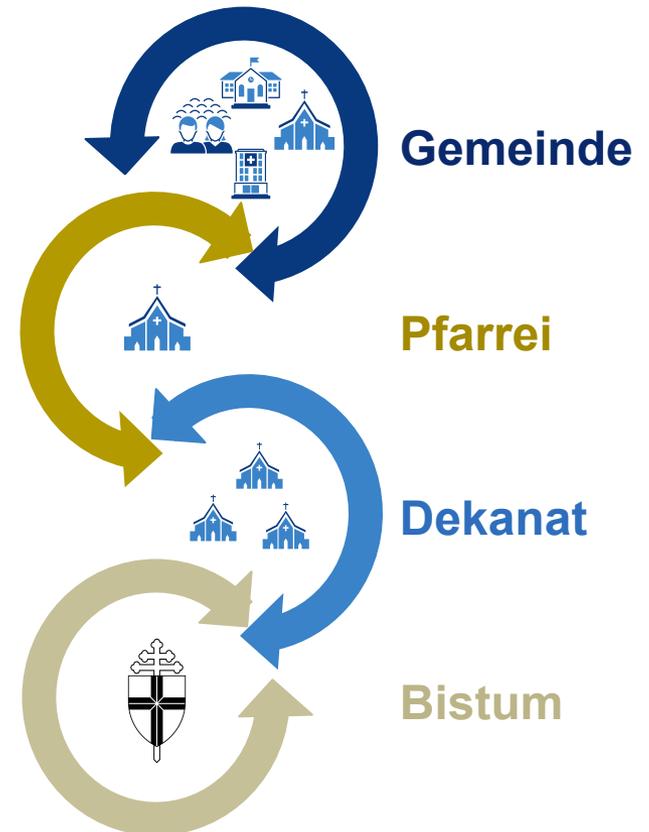
Wachsende Kirche

Wir wollen überall gut zusammenarbeiten

Es gibt im ganzen Erzbistum Köln verschiedene Aufgaben

- in den Gemeinden.
- in den Pfarreien.
- im Dekanat.
- im Bistum.

Alle müssen gut zusammenarbeiten.
Nur so können alle
ihre Aufgaben gut machen.

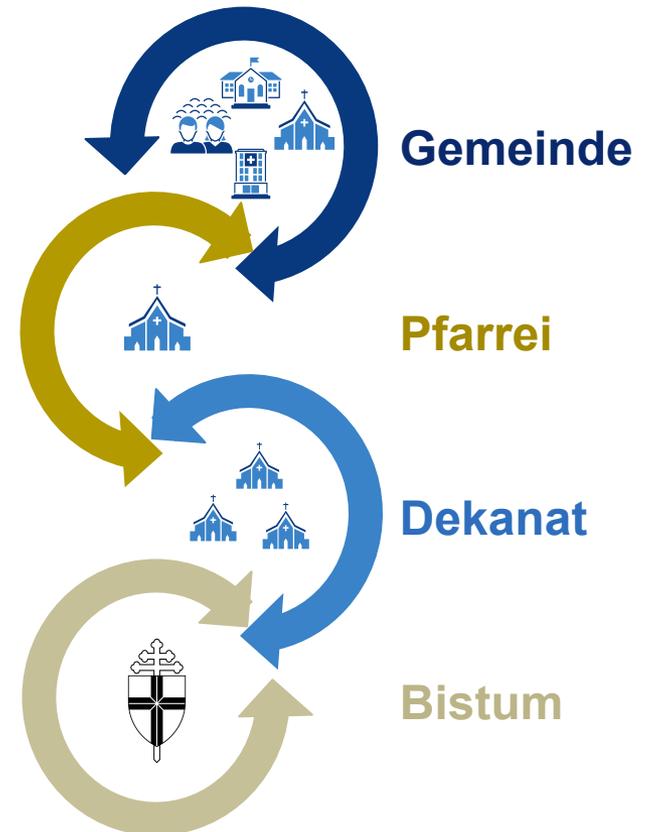


Wir wollen überall gut zusammenarbeiten

Die Gemeinden und Pfarreien kümmern sich um die Seelsorge für die Menschen.

Das Dekanat kümmert sich um die Pfarreien. So bekommen Pfarreien Tipps und Infos von anderen Pfarreien.

Das Bistum verwaltet alles. Die Leitung vom Bistum soll oft mit Verantwortlichen aus den Pfarreien reden. Zum Beispiel mit Pfarrern.



Jede Gemeinde ist sehr wichtig

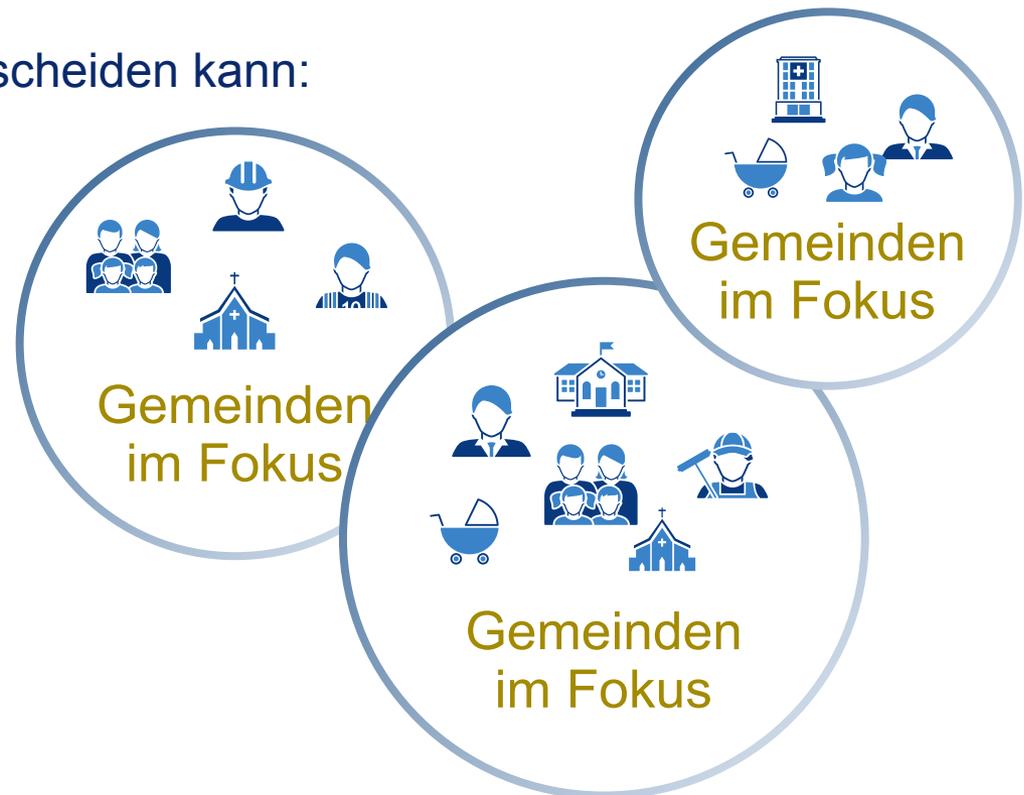
Jede Gemeinde ist anders.

In jeder Gemeinde sind andere Dinge wichtig.

Darum ist es wichtig,

dass jede Gemeinde selbst entscheiden kann:

- Was brauchen wir?
- Wofür geben wir Geld aus?
- Wie wollen wir arbeiten?



Jede Gemeinde ist sehr wichtig

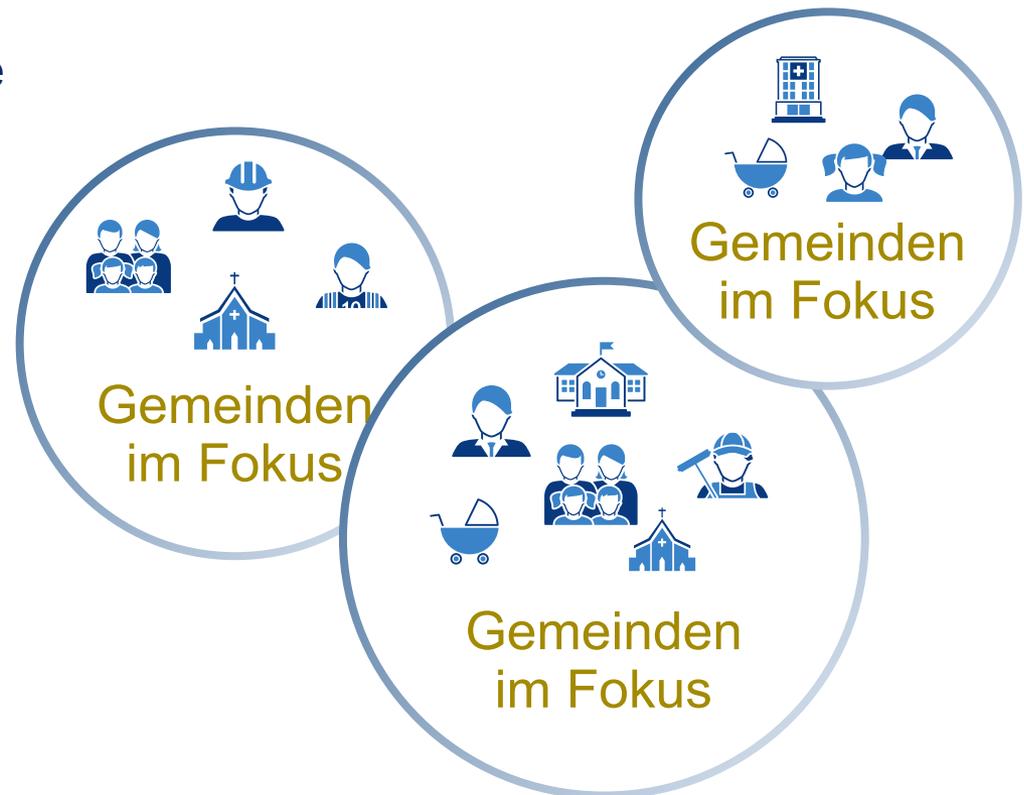
Das ist unser Ziel:

Jede Gemeinde kann
mehr selbst entscheiden.

Dafür gibt es in jeder Gemeinde
eine Gruppe.

Die Leitung von diesen
Gruppen machen **Gefirmte**.

Das sind Gläubige,
die schon eine Firmung hatten.
Die Firmung ist ein Sakrament.



Aufgaben teilen und abgeben

Wir lassen die Gemeinden **nicht** alleine.
Die Pfarreien sind weiter für die Gemeinden da.
Aber wir müssen auch an Probleme denken:

- Die Kirche hat weniger Mitarbeiter als früher.
- Die Kirche hat weniger Geld als früher.

Wir müssen immer gut überlegen:

- Wie kann die Kirche gut arbeiten?
- Wofür soll die Kirche Geld ausgeben?
- Wie kann die Kirche Geld sparen?

Wir müssen unsere Angebote und unsere Arbeit ändern:

Es gibt viele Pfarreien im Erzbistum Köln.
Das macht sehr viel Arbeit.
Die Pfarreien müssen die Aufgaben
anders verteilen.

Es soll weniger Pfarreien geben.
Die Pfarreien werden dann größer
und kümmern sich um mehr Gemeinden.

**Wir müssen unsere Angebote
und unsere Arbeit ändern:**

In großen Pfarreien arbeiten die Pfarrer
dann zusammen mit Gruppen.

In den Gruppen sind Gefirmte und
Menschen aus verschiedenen Arbeits-Bereichen.

Die Gruppen helfen dem Pfarrer bei der Arbeit.

Wer macht welche Aufgaben?

Die Pfarreien bekommen mehr Verantwortung

Pfarreien sollen mehr bestimmen können,
wofür sie ihr Geld ausgeben.



Die Pfarreien bekommen mehr Beratung

Die Kirche berät die Pfarreien,
wie sie gut arbeiten können.



Wer macht welche Aufgaben?

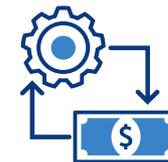
Die Pfarreien sollen weniger verwalten

Pfarreien sollen größer werden.

Aber sie müssen schon viel verwalten:

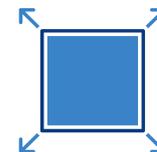
- KiTas
- Gebäude
- Geld

Dafür braucht man viele Mitarbeiter und viel Zeit.



Pfarreien sollen sich **nicht** mehr um diese Verwaltung kümmern.

Dann haben sie wieder mehr Zeit für wichtigere Arbeiten.



Wer macht welche Aufgaben?

Das EGV soll die Verwaltung übernehmen

EGV heißt lang:

Erzbischöfliches Generalvikariat.

Das EGV kennt sich mit Verwaltung aus.

Es macht die Verwaltung vom Erzbistum Köln.

Pfarreien machen vielleicht Fehler
bei der Verwaltung.

Mit der Hilfe vom EGV gibt es weniger Probleme.

Das EGV kann auch darauf achten,
was für die Mitarbeiter wichtig ist.

Es kümmert sich darum,
dass alle Mitarbeiter gut arbeiten können.



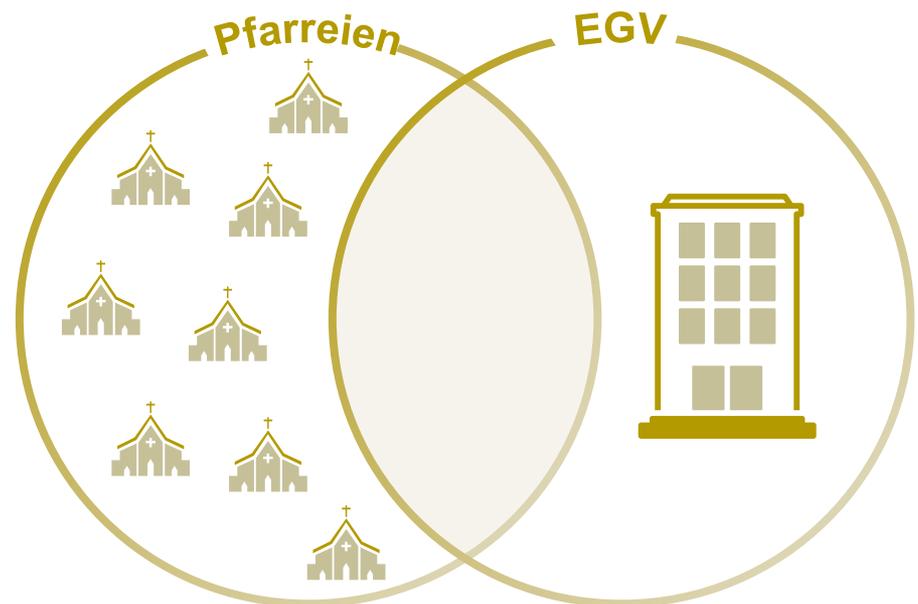
Was macht das EGV genau?

Das EGV hilft Pfarreien und Gemeinden

Es plant zum Beispiel,

- wie viele Mitarbeiter eine Pfarrei braucht.
- welche Kurse die Mitarbeiter brauchen.

Das EGV kontrolliert,
ob alle gut arbeiten können.

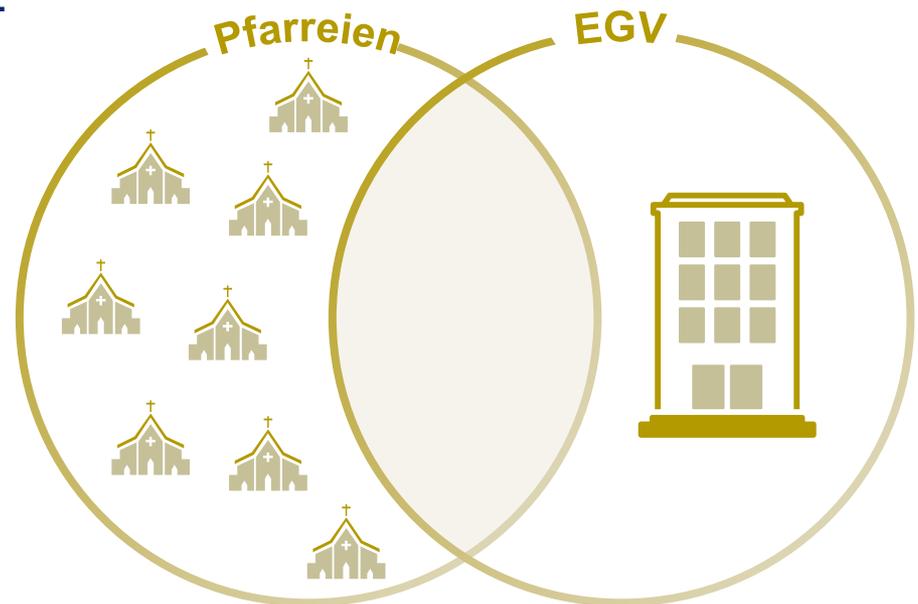


Was macht das EGV genau?

Das EGV hilft Pfarreien und Gemeinden

Das EGV muss dafür gut mit den Pfarreien zusammenarbeiten. Pfarreien sollen gut und schnell bei Problemen Beratung bekommen.

Das EGV muss Beschwerden ernst nehmen. Wenn etwas schlecht läuft, soll das EGV sich darum kümmern.



Gute Kommunikation

Wir wollen im Erzbistum Köln viel verändern.
Das schaffen wir nur,
wenn wir gut und richtig mit allen reden.

Zum Beispiel

- in Gesprächen.
- bei Anrufen.
- in Info-Angeboten wie Pfarrbriefen
- im Internet.

Das nennt man: **Kommunikation.**

3 Dinge sind uns dabei wichtig:

- Wir müssen uns an Regeln halten.
- Jeder soll uns gut verstehen können.
- Jeder soll von unserem Glauben erfahren.

Gute Kommunikation

Wir müssen uns an Regeln halten.

Zum Beispiel:

Wie schnell müssen wir sein,
wenn eine Gläubige eine Frage hat?

Alle sollen wissen:

Sie können sich auf uns verlassen.

Jeder soll uns gut verstehen können.

Wir müssen so mit anderen reden,
wie sie es brauchen.

Nur so versteht auch jeder unseren Glauben.

Jeder soll von unserem Glauben erfahren.

Gläubige sind wichtig für unsere Kommunikation.

Sie müssen sich Zeit für andere nehmen
und von unserem Glauben erzählen.

Wie schaffen wir gute Kommunikation?

Es gibt viele Info-Angebote von vielen verschiedenen Pfarreien:

- Gedruckte Infos.
- Infos im Internet.

Alle Infos sollen gut aussehen und gut gemacht sein.

Vielleicht müssen einige Info-Angebote dafür neu gemacht werden.

Die Pfarreien sollen dabei Hilfe bekommen.



Jede Pfarrei soll eigene Infos machen können. Aber die Infos sollen überall gleich gut sein.



Wie schaffen wir gute Kommunikation?

Auch das Internet ist wichtig.
Dort können wir mit anderen reden
und unseren Glauben zeigen.
Darum brauchen wir Fachleute
für Angebote im Internet.



Das Pfarrbüro soll eine Internet-Seite
haben.

Viele Menschen kommen zum Pfarrbüro,
weil sie Infos oder Hilfe brauchen.
Sie können dann auch im Internet

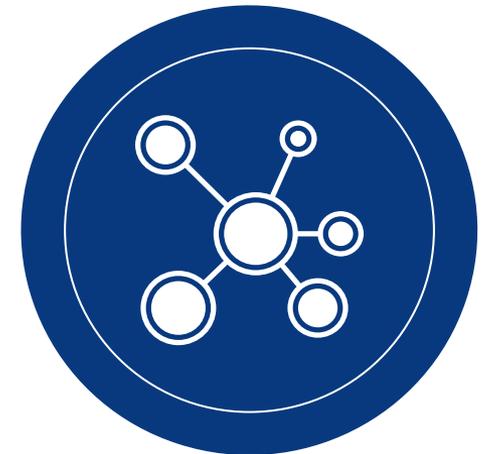
- Infos finden.
- Termine machen.
- wichtige Dokumente finden.



Gute Kurse für Mitarbeiter und Ehrenamtliche

Viele Menschen arbeiten für die Kirche:
Mitarbeiter und Ehrenamtliche.
Jeder soll seine Arbeit gut machen können.
Jeder soll immer besser werden können.
Jeder soll genau wissen, was seine Aufgabe ist.
Das ist wichtig für uns.

Dafür soll es Kurse für Mitarbeiter
und Ehrenamtliche zusammen geben.
Wir wollen die Kurse immer besser machen.

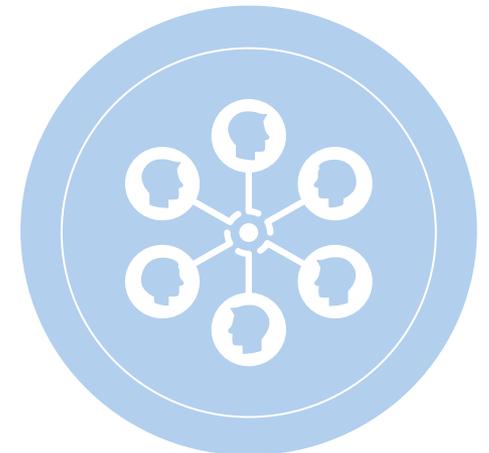


Gute Kurse für Mitarbeiter und Ehrenamtliche

Einige Ehrenamtliche arbeiten als Gruppe.
Sie helfen bei der Leitung von einer Gemeinde.
Dafür müssen sie viel wissen.
Sie sollen dafür bei Kursen mitmachen können.



Es gibt viele Angebote für Ehrenamtliche.
Ehrenamtliche sollen dafür Beratung bekommen.
Und sie sollen gute Fortbildungen bekommen.
Dafür machen wir ein
Kompetenzzentrum Ehrenamt.



Gute Kurse für Mitarbeiter und Ehrenamtliche

Wir wollen mit anderen über Gott
und über unseren Glauben reden.
Aber Gott und der Glaube ist **kein** leichtes Thema.
Wir müssen selbst immer weiter lernen.
Dann können wir auch anderen
von Gott und unserem Glauben erzählen.
Aber wir müssen so reden,
dass jeder uns gut verstehen kann.
Auch das müssen wir lernen.

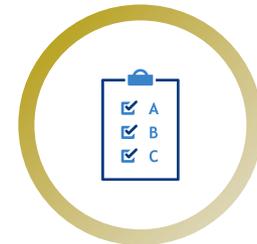


Wir wollen unsere Ziele erreichen

Wir wollen unsere Ziele erreichen.
Dafür brauchen wir **gute Regeln**.
Die Regeln sollen überall
und für jeden gelten.

Und wir brauchen **Meinungen**.
Nur so können wir etwas besser machen.

Und wir wollen gute Arbeit auch **belohnen**.



Wir wollen unsere Ziele erreichen

Regeln

Jeder soll überall gute Arbeit machen:

- Mitarbeiter
- Ehrenamtliche
- Gefirmte

Das ist wichtig für viele Aufgaben in allen Gemeinden.

Dafür brauchen wir klare Regeln.

Diese Regeln sind zum Beispiel für

- Gottesdienste.
- Taufen.
- Trauer-Begleitung.



Wir wollen unsere Ziele erreichen

Meinungen

Meinungen sind wichtig,
damit wir besser werden können.

Darum wollen wir Meinungen

- aus den Gemeinden.
- von Mitarbeitern.
- von Ehrenamtlichen.

Wenn wir die Meinungen kennen,
können wir die Arbeit besser machen.





Wir wollen unsere Ziele erreichen

Gute Arbeit belohnen

Gute Arbeit ist immer wichtig.

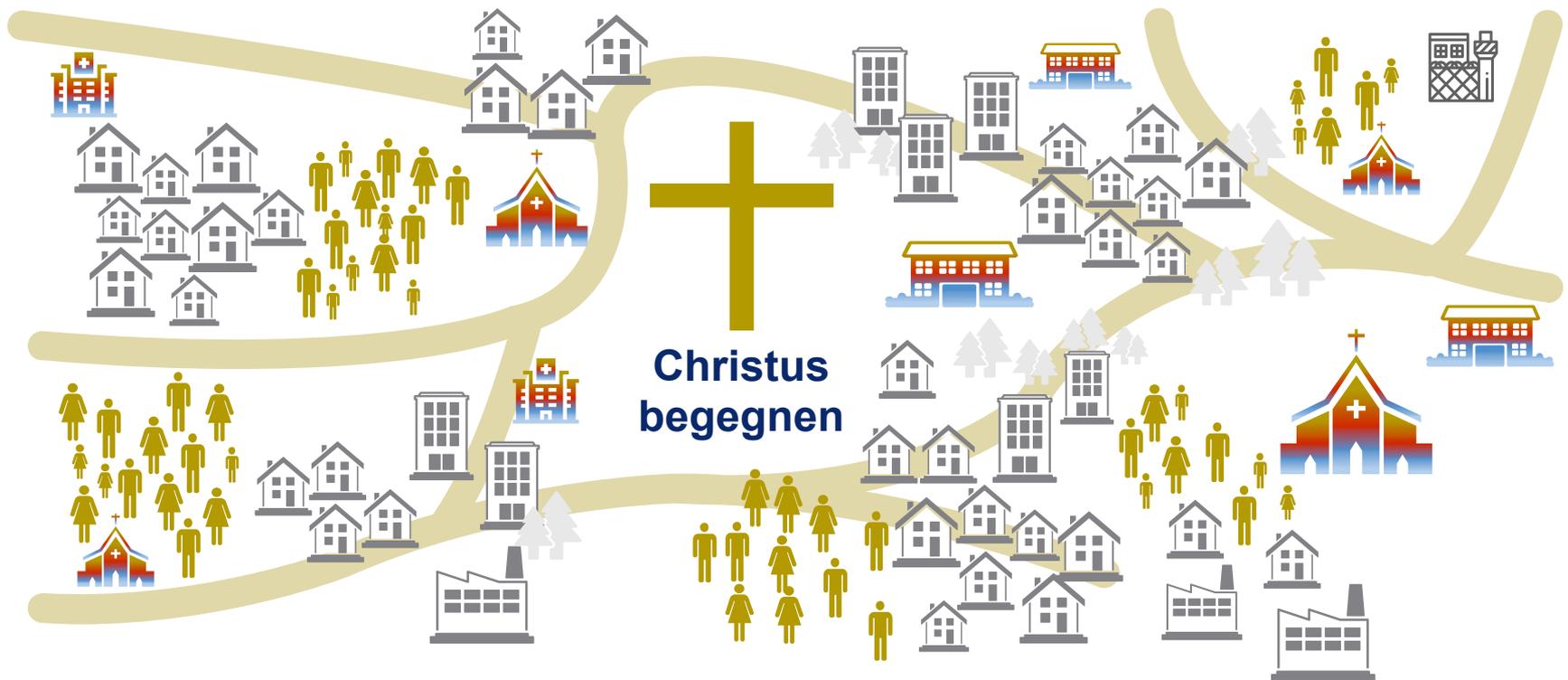
Wir wollen gute Arbeit belohnen.

Zum Beispiel mit extra Geld für Projekte.



Zusammen mit Ihnen wollen wir unsere Ziele bis 2030 schaffen

Es gibt schwierige Aufgaben.
Aber es lohnt sich für die Kirche
und für alle Menschen.



Wer hat den Text gemacht?



Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache,
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2019.

Prüfer vom Büro haben den Text geprüft.

Das Siegel ist von:

Lebenshilfe-Gesellschaft für Leichte Sprache eG.

